

Szlosze, Friederike (Master 2019, Schwerpunkt: Glasmalerei und Objekte aus Glas)

Thema

Eine Hinterglasmalerei des Staatlichen Museums Schwerin. Technologische Untersuchung, Konzeptentwicklung zur Konservierung der Malschicht, sowie dessen exemplarische Umsetzung.

Zusammenfassung

Gegenstand der vorliegenden Masterthesis ist die theoretische und praktische Auseinandersetzung mit der Hinterglasmalerei G 2632 des Staatlichen Museums Schwerin. Von Besonderheit ist die zeitliche Diversität der einzelnen Felder, aus denen sich das vorliegende Objekt zusammensetzt. Die Technologische Untersuchung analysiert den überkommenen Bestand hinsichtlich seines Aufbaus, seiner Gestaltung und seiner historischen Entwicklung. Die Erfassung von Schäden und ihren Ursachen bildet die Grundlage der Konzeptentwicklung zur Konservierung und Restaurierung. Mögliche Konzepte werden entwickelt und diskutiert. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Sicherung der stark gefährdeten Malschicht. Konservatorische und restauratorische Maßnahmen orientieren sich an der musealen Präsentation in der Dauerausstellung des Kulturhistorischen Museums Rostock. Ausgewählte Strategien werden in Testreihen und auf Musterachsen erprobt und anschließend am Objekt angewandt.

Abstract

The subject of this master's thesis is the theoretical and practical examination of the reverse glass painting G 2632 belonging to the Staatliches Museum Schwerin, Germany. What is particularly intriguing about the object are the diverse time periods represented in the individual panes which make up the object in its current condition. The technical analysis examines the construction, the design, and the historical development of the object. The detection of damage and its causes forms the basis of the concept development for conservation and restoration. Possible concepts are herein developed and discussed. The focus herein is securing the highly damaged and at-risk original paint layer. Conservation and restoration methods are based on the fact that this object is exhibited the permanent exhibit of the Kulturhistorisches Museum Rostock, Germany. Selected methods were tested in test series and in pattern axes and then applied to the object.